

Kinder mit Fluchthintergrund in der Kindertagespflege



Ilka Ruhl,
Dr. Eveline Gerszonowicz
(wiss. Referentinnen)



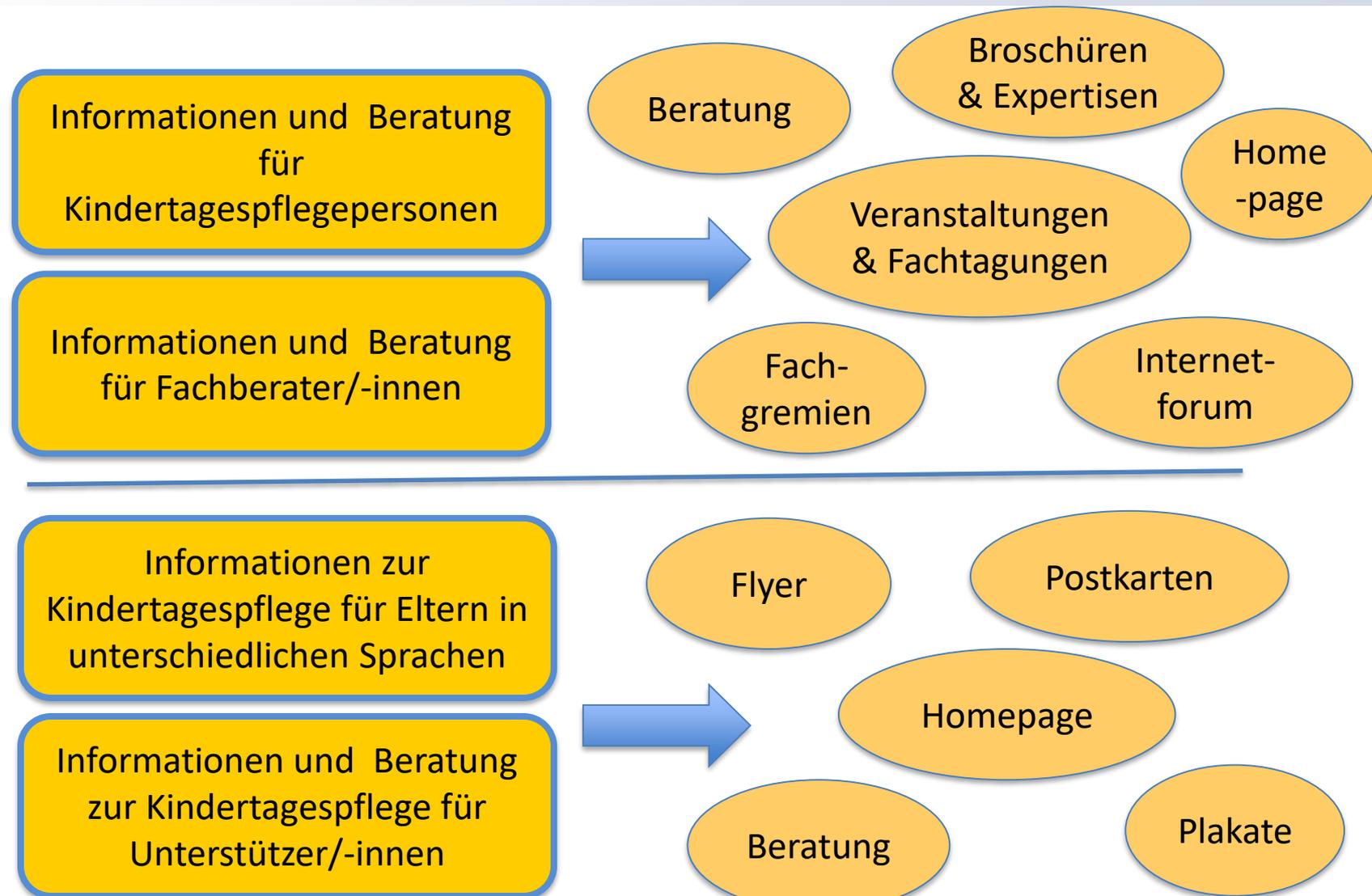
**BUNDESVERBAND FÜR
KINDERTAGESPFLEGE**
Bildung. Erziehung. Betreuung.

Überblick

1. Der Bundesverband für Kindertagespflege
2. Das Projekt „Kinder aus Familien mit Fluchterfahrung in der Kindertagespflege
3. Menschen auf der Flucht
4. Lebenssituation geflüchteter Familien
5. Kinder mit Fluchthintergrund
6. Herausforderungen und Anforderungen in der Kindertagespflege



Projekt: „Kinder aus Familien mit Fluchterfahrung in der Kindertagespflege“ (06/2016 – 12/2018)



Menschen auf der Flucht

Niemand flieht freiwillig

- Zur Zeit sind weltweit etwa 65 Mill. Menschen auf der Flucht.
- 51 Prozent sind jünger als 18 Jahre.
- Die Hauptherkunftsländer der Asylantragsteller/-innen in Deutschland in 2016: Syrien, Afghanistan, Irak
- Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat im Zeitraum 1. Januar 2015 bis 31. Juli 2016 rund 300.000 Asylanträge von Kindern unter 18 Jahren gezählt. Vermutlich ist die tatsächliche Gesamtzahl höher.
- Im Jahr 2016 waren 78.192 Asylbewerber in Deutschland unter vier Jahre alt (10,8%).
- Mütter mit Neugeborenen sind unter den Asylbewerber/-innen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung deutlich überrepräsentiert.

Lebenssituation geflüchteter Familien

Die Wohnsituation von geflüchteten Familien ist sehr unterschiedlich

▫ In Notunterkünften und Erstaufnahmeeinrichtungen



▫ In Gemeinschaftsunterkünften



▫ In Wohnungen

Lebenssituation geflüchteter Familien

Geflüchtete Familien können einen unterschiedlichen Aufenthaltsstatus haben, u.a. als

Asylsuchende

Asylbewerber/-
innen

Asylberechtigte

Subsidiär
Schutz-
berechtigte

Anerkannte
Flüchtlinge
(nach GFK)

Personen
mit Duldung

Die Lebenssituation von geflüchteten Familien ist zumeist von großer Unsicherheit geprägt.

Kinder mit Fluchthintergrund

Kinder mit Fluchthintergrund:

- Haben Enormes geleistet
- Brauchen Schutz, Geborgenheit und Sicherheit
- Haben einen Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung sobald sie ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben, i.d.R. nach Beendigung des Aufenthalts in der Erstaufnahmeeinrichtung (6 Wochen bis ca. 3 Monate)
- Können sowohl in Kindertageseinrichtungen als auch in der Kindertagespflege betreut werden

Kinder mit Fluchthintergrund haben denselben Anspruch auf Förderung sowie Erziehung, Bildung und Betreuung wie alle Kinder!

Kinder mit Fluchthintergrund

Von welchen Kindern sprechen wir?

- Von Kinder, die mit ihren Eltern (oft nur Mutter **oder** Vater) die Flucht selbst erlebt haben
- Von Kindern, die auf der Flucht geboren sind
- Von Kindern, die ein Deutschland geboren sind

Mögliche psychische Belastungen geflüchteter Kinder

- ✦ Sie zeigen traumatische Reaktionen - möglich durch: eigenes Erleben oder durch Übertragung der Traumata der Eltern. Auch die Ängste der Mütter fühlen ungeborene Babys mit.
- ✦ Sie trauern um alles, was sie verloren haben.
- ✦ Alles fühlt sich fremd an. Sie sind schockiert und „sprachlos“.
- ✦ Sie sind sehr erschöpft und leiden unter einem anstrengenden Leben in einer Sammelunterkunft.
- ✦ Ihr Familiensystem ist zusammengebrochen.

✦ A B E R

- ✦ **Nicht jedes geflüchtete Kind ist traumatisiert**
- ✦ **Art und Umstände und Intensität der traumatischen Einwirkung und Entwicklungsstand**
- ✦ **Was sind schützende Faktoren?**
- ✦ **Auswirkungen können sehr unterschiedlich sein**

Was brauchen die Kinder?

Die Kindertagespflege / Kita muss einen „sicheren Ort“ bieten:

- strukturelle Klarheit
- verbindliche Absprachen
- maximale Transparenz der Gestaltung des Alltags
- verbindliche Regeln und Konsequenzen, Rituale
- Kommunikation mit den Eltern
- Erreichbarkeit.

Sichere Orte bedürfen der Kultur absoluter Gewaltfreiheit.

Auch eine kleine Gruppe von Kindern spielt dabei eine zentrale Rolle.

Was brauchen sie noch?

Kinder sind in erster Linie Kinder

sie brauchen:

- Zuwendung in dem Maß und in der Form, wie jedes Kind sie braucht
- Zuverlässigkeit und Stabilität
- Wahrnehmung und Befriedigung der substanziellen Bedürfnisse
- Anregungen, die ihrem jeweiligen Entwicklungsstand und Interesse entsprechen
- Respekt
- Erwachsene, die in ihrem Interesse respektvoll miteinander kooperieren.

Herausforderungen für pädagogische Fachkräfte

- Begegnungen mit kultureller Vielfalt - können Ängste und Unsicherheiten hervorrufen.
- Konfrontationen mit Trauma rufen immer hervor: Gefühle von Hilflosigkeit, Ohnmacht; Verlust
- Empathie, Offenheit, Toleranz, Sensibilität
- Sich hineinversetzen in: Gefühle der Kinder und ihren Eltern, ihre Denkstrukturen, Überzeugungssysteme und Anpassungsstrategien.
- Auf ungewöhnliche Verhaltensweisen und Reaktionen gefasst sein und diese als „normales“ individuelles Verhalten annehmen.

Anforderungen an pädagogische Fachkräfte

- Klarheit
- Großes Repertoire an pädagogischen Handlungsmöglichkeiten
- Kreativität im pädagogischen Handeln
- Ein ausgewogenes Verhältnis von Nähe und Distanz
- Sich auch abgrenzen können
- Über Strategien der Selbstfürsorge verfügen



BUNDESVERBAND FÜR KINDERTAGESPFLEGE

Bildung. Erziehung. Betreuung.

Bundesverband für Kindertagespflege e.V.

Baumschulenstraße 74

112437 Berlin

Tel: 030 - 78 09 70 69

Fax: 030 - 78 09 70 91

E-Mail: info@bvkt.de

www.bvkt.de